

Geschäftsbericht 2016





3	Vorwort des Vorstandes
4	Bericht des Aufsichtsrates
6	Lagebericht
15	Bilanz zum 31.12.2016
17	Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016
18	Anhang



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Unternehmens,

das Jahr 2016 war für unser Unternehmen wieder ein zufriedenstellendes Jahr, in dem wir unsere selbst gesteckten Umsatz- und Ertragsziele nicht nur erreichen, sondern erneut übertreffen konnten.

Es wird Sie sicher freuen, dass wir in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, künftig auch die Vermittlung von kleinen und mittleren Unternehmen begleiten. Dieses neue Geschäftsfeld erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Steuerberatern.

Für die uneingeschränkte Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, möchten wir uns ganz besonders bedanken. Unser Dank gilt auch Ihnen, unseren Aktionären, sowie der tatkräftigen Unterstützung des Aufsichtsrates.

Lauf, im Februar 2017

Klaus Jost

Alexander Jost



I. Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat traf sich im Geschäftsjahr 2016 zu insgesamt sechs Sitzungen. Fester Tagesordnungspunkt war jeweils die ausführliche Berichterstattung des Vorstandes zur aktuellen Geschäftsentwicklung, sowie die gemeinsame Besprechung der Markt- und Wettbewerbssituation. Auf Basis jeweils aktueller betriebswirtschaftlicher Auswertungen wurden Planerreichung, die Liquiditätslage des Unternehmens und der Debitorenbestand reflektiert, daraus abzuleitende und umsetzende Maßnahmen wurden intensiv erörtert.

Einbezogen war der Aufsichtsrat auch in den Entscheidungsprozess und den Aufbau eines weiteren Standbeins. Neben der Kanzlei- und Personalvermittlung wird sich das Unternehmen künftig auch im Bereich der Vermittlung von kleineren und mittleren Unternehmen insbesondere bei anstehenden Nachfolgethemen engagieren.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand auch außerhalb der AR-Sitzungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen informiert.

II. Prüfung des Jahresabschlusses 2016 gem. § 171 Abs. 2 AktG

Für das Geschäftsjahr 2016 ist dem Aufsichtsrat gem. §170 Aktiengesetz der Jahresabschluss des Vorstandes vorgelegt worden. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2016 wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 01.02.2017 beraten. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstandes, wegen der Investitionskosten für den Aufbau des weiteren Standbeins „Unternehmensvermittlung“, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten, an. Nach der pflichtgemäß durchgeführten Prüfung ist der Aufsichtsrat zu der Auffassung gelangt, dass der Jahresabschluss der Jost AG zum 31.12.2016 insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2016 gebilligt. Damit ist dieser gem. § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes, den erzielten Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft und gebilligt.

III. Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jost AG für Ihren hohen persönlichen Einsatz und für geleistete gute Arbeit.

Lauf, im Februar 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Sörgel'.

Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Wirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung der Weltwirtschaft führte im Laufe des Berichtsjahres 2016 erneut zu einer Eintrübung der Erwartungen. Nach einer leichten Verbesserung der Stimmungsindikatoren im ersten Quartal verlangsamte sich die konjunkturelle Entwicklung im Laufe des Jahres.

Einen erheblichen Einfluss hatte dabei das hohe Maß an politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit. Unter anderem durch den anhaltenden Konflikt in Syrien, dem gescheiterten Putschversuch in der Türkei und die nur langsam fortschreitende wirtschaftliche Erholung in China.

Entscheidend wurde das Wirtschaftsjahr 2016 allerdings von zwei zentralen Richtungsentscheidungen geprägt. So votierten einerseits die Bürger Großbritanniens bei einem Referendum Ende Juni 2016 für einen Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union und lösten damit einen regelrechten Brexit-Schock aus. Andererseits führte der Wahlsieg des umstrittenen republikanischen US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump zu großer Verunsicherung, deren Auswirkungen bis heute noch nicht absehbar sind.

In der Euro-Zone kam es zu einer minimalen Verbesserung des realen Wirtschaftswachstums in Höhe von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr (1,6%). Allerdings kann hierbei nach wie vor noch nicht von einem selbsttragenden Aufschwung im Euro-Raum ausgegangen werden.

Die Arbeitslosenquote im Euroraum lag saisonbereinigt im Dezember 2016 bei 9,6 %. Damit konnte ein Rückgang gegenüber Dezember 2015 von knapp 1 % erreicht werden. Dies ist die niedrigste Quote, die seit Mai 2009 im Euroraum verzeichnet wurde.

In Deutschland stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 %. Damit setzte sich der Aufwärtstrend aus den Vorjahren fort. Im Jahr 2015 lag die Wachstumsrate bei +1,7 %, 2014 bei +1,6 %. Wie schon in den Vorjahren wurden die positiven Impulse vom privaten Konsum, ausgelöst durch höhere Reallöhne, getragen.

Die Arbeitslosenzahlen in Deutschland waren weiter rückläufig. So waren im Dezember 2016 2,568 Mio. Männer und Frauen ohne Arbeit (5,8%). Dies stellt den niedrigsten Wert seit 25 Jahren dar. Die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften ist nach wie vor ungebrochen.

Die durchschnittliche, jährliche Inflationsquote in Deutschland lag 2016 bei 0,5 %. Allerdings mit steigender Tendenz gegen Ende des Jahres (Dez. 2016 1,7 %). Hierbei spielten vor allen Dingen die im Laufe des Jahres anziehenden Energiepreise für Öl, aber auch für Strom, eine wichtige Rolle.

Erfreulicherweise gab es für den Berichtszeitraum den 2. Haushaltsüberschuss in Folge. Er fiel mit 6,2 Mrd. Euro erneut üppig aus. Die Diskussionen, wie dieses Geld künftig Verwendung finden soll, insbesondere im Wahljahr 2017, sind gerade entbrannt.

Das 6. Mal in Folge kam es zu einem Rückgang sowohl der Verbraucher- als auch der Unternehmensinsolvenzen. Mit einem Rückgang von insgesamt 3 % konnte der niedrigste Stand seit 1999 erreicht werden (2016 21700 Unternehmensinsolvenzen).

Aussichten 2017

Sowohl für Deutschland, als auch für die EU kann man für das laufende Jahr erneut von einem moderaten Wirtschaftswachstum ausgehen. Allerdings fällt das prognostizierte Wachstum in Deutschland mit 1,6 % leicht schwächer aus, als das voraussichtliche durchschnittliche Wachstum (1,8 %) in den Mitgliedsländern der europäischen Gemeinschaft.

Allerdings sind diese Prognosen großen Risiken ausgesetzt. Als Stichpunkte seien hier erwähnt, die bisher noch nicht klar erkennbare Politik des neuen amerikanischen Präsidenten, die beginnenden Austrittsverhandlungen mit dem Vereinigten Königreich Großbritannien aus der EU, die Sanktionen der EU gegenüber Russlands, aber auch die in diesem Jahr bevorstehenden Wahlen in den Niederlanden, Frankreichs und in Deutschland.

Die Lage am deutschen Arbeitsmarkt dürfte nach wie vor stabil bleiben. Mit einem weiteren, signifikanten Rückgang der Arbeitslosenzahlen ist aber kaum zu rechnen.



Durch die nach wie vor niedrigen Zinsen und dem schwächelnden Euro, dürfte sowohl die Binnenkonjunktur, als auch die Exportwirtschaft mögliche Risiken kompensieren.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich auch im nächsten Jahr der wirtschaftliche Aufschwung weiterhin fortsetzen wird. Er bleibt aber auch in diesem Jahr fragil und ist gerade im Jahr 2017 besonderen Herausforderungen ausgesetzt.

Steuerberater / Wirtschaftsprüfer

„Unser Berufsstand wächst von Jahr zu Jahr weiter an und stellt damit einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Die Zahl der Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften ist in Deutschland im vergangenen Jahr (2015) um 1,1 % auf 95.007 gestiegen“ (Zahlen per 31.12.2015/neuere Zahlen liegen noch nicht vor).

„Wir Steuerberater sind in der Frage der Unternehmensnachfolge und der Nachfolgeplanung erste Ansprechpartner für unsere Mandanten“.

Beide Aussagen stammen vom Bundessteuerberaterkammerpräsident Dr. Raoul Riedlinger, anlässlich des Steuerberaterkongresses in Berlin am 23.5.2016 und zeigen die nach wie vor ungebrochene Expansion und Attraktivität des Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater auf.

Der nach wie vor hohe Beratungsbedarf zur Gewährleistung einer steuerrechtlich relevanten Planung und Durchführung komplexer privater und betriebswirtschaftlicher Sachverhalte machen den Beruf des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers unersetzbar.

Neben Fragen der Novellierung des Erbschaftsteuergesetzes, der Ausgewogenheit des Berufsrechtes, sowie der Steuerberatervergütungsordnung, standen insbesondere Fragen zur „Digitalisierung“ innerhalb der Steuerkanzleien im Mittelpunkt. Bei der Digitalisierung, Entscheidungen bezüglich der Ausstattung, aber auch der Geschwindigkeit der Einführung bzw. des Ausbaues zu treffen, stellt für die Entscheidungsträger eine enorme künftige Herausforderung dar.

Marktchancen

Der Bereich der Steuerberatung ist nach wie vor von herausragender Bedeutung und dürfte in Zukunft noch mehr an Attraktivität gewinnen. Durch den Einzug der Digitalisierung in die Kanzleien wird zunehmend Zeit und Geld gespart.

Die dadurch freiwerdenden Kapazitäten werden künftig verstärkt in Beratungsleistungen umgewandelt werden. Eine immer komplexere und leider nicht einfachere Steuergesetzgebung wird einen noch höheren Beratungsbedarf erfordern.

Ein ausgeprägtes Netzwerk, entsprechende Kooperationen mit Rechtsberatern und „Spezialisten“ wird immer wichtiger. Neben den Fragen der reinen Steuerberatung, werden Beratungen zu betriebswirtschaftlichen Fragen immer dringender. Um diese Chancen effektiv ergreifen und nutzen zu können, steht die Branche aber auch, vor nicht ganz einfachen Herausforderungen.

Digitalisierung: Insbesondere die kleinen Kanzleien stehen vor der Frage, ob, wann und wie viel Digitalisierung braucht meine Kanzlei und meine Mandanten? Auch eine Frage der Kosten und der Schulung.

Personalressourcen: Wie bekomme ich (noch bezahlbares) qualifiziertes und motiviertes Personal auf einem Markt der hart umkämpft ist. Welche Rolle spielen hierbei die neuen Medien? Was sind die Motivatoren für das künftige Personal und verfüge ich über diese?

Nachfolgeregelung: Von den ca. 54.200 Steuerberaterpraxen in Deutschland, sind ca. 37.900 Einzelpraxen. Nimmt man dazu noch die herrschende Altersstruktur der Eigentümer -- knapp 50 % älter als 50 Jahre / 27% älter als 60 Jahre -- (Quelle Berufsstatistik der Bundessteuerberaterkammer/Stichtag 01.01.2016) so ist das Thema der eigenen Nachfolge für viele Eigentümer das Thema überhaupt.

Selbstverständlich soll die eigene Nachfolge so professionell und attraktiv wie möglich, sowohl für den Eigentümer, als auch für die Mandanten vollzogen werden.



Die Jost AG

Die Jost AG ist ein Unternehmen spezialisiert auf Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wertorientierten Beratungen zu allen strategischen Zukunftsfragen der Kanzlei: Nachfolge, Beteiligung, Veräußerung und Expansion sind zentrale Themen. Desweiteren beschäftigt sich die AG mit der Vermittlung von Berufsträgern und Steuerfachangestellten in Deutschland. (Jost – Ihr Personalvermittler)

Die Jost AG ist deshalb der ideale Partner der Steuerberater, zur Lösung derer primären Herausforderungen und kann insbesondere im Bereich Nachfolge, Notfallplan und Personal als zentraler Ansprechpartner und „Problemlöser“ angesehen werden.

Seit Jahresanfang 2017 beschäftigt sich die AG zusätzlich mit der professionellen Vermittlung von kleinen und mittleren Unternehmen (M&A) unter dem Gesichtspunkt der optimalen Nachfolgeregelung. Allein in Deutschland suchen jährlich ca. 70.000 Unternehmer einen geeigneten Nachfolger. Angestrebt wird hierbei eine enge Zusammenarbeit mit den Steuerberatern.

Geschäftsverlauf / Ertragslage 2016

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für die Jost AG überaus erfreulich. So konnte sowohl der Umsatz 1.360 TEUR (+ knapp 25 %) als auch der Jahresüberschuss in Höhe von 135,4 Teuro (+ knapp 71 %) gegenüber dem Vorjahr bemerkenswert gesteigert werden. Dadurch wurden die gesteckten Umsatz- und Ertragsziele übertroffen. Besonders erfreulich ist hierbei, dass die Planzahlen der Personalvermittlung erneut über den eigenen Prognosen lagen und einen nicht unerheblichen Anteil zum Geschäftserfolg der AG beitrugen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Jost AG hat im Berichtsjahr ihre überaus solide Bilanz- und Vermögensstruktur weiterhin verbessert. Die AG ist nach wie vor bankenunabhängig und hat für eventuelle Risiken entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Die Bilanzsumme in Höhe von 938.694,84 Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (819.525,06 Euro) um 14,54 % erhöht.

Das gezeichnete Kapital beträgt 512.296,80 Euro. Das Eigenkapital der AG beträgt zum Bilanzstichtag 696.741,91 Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,05 % nochmals erhöht.

Spezielle Risiken

Nach wie vor wird in allen Bereichen der Jost AG computergestützt gearbeitet. Der Sicherung der unternehmensrelevanten Datenbeständen wird daher besonderer Aufmerksamkeit gewidmet. Die Jost AG unterhält diesbezüglich ein zuverlässiges und erprobtes System.

Gegen Risiken, die die Jost AG in Ausübung ihrer unternehmerischen Tätigkeit eingehen muss, schützt sich das Unternehmen durch Versicherungen wie z.B. Vermögensschadenhaftpflicht für Kanzlei- und Personalvermittlung, D&O Versicherung sowie entsprechende Rechtsschutzversicherung. Es kann weiterhin festgehalten werden, dass derzeit keine rechtswirksamen Ansprüche Dritter gegenüber der Jost AG bestehen, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre.

Das Risikoumfeld der Jost AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Jost AG ist, wie bereits erwähnt, nach wie vor von Banken unabhängig. Die bestehenden Verbindlichkeiten resultieren aus Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt und bewegen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2016 im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Entsprechende Rückstellungen sind gebildet. Die Gesellschaft verfügt über eine hohe Liquidität.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen

Risiken aus Forderungsausfällen sind nicht erkennbar. Der Forderungsbestand wird laufend überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt. Diese Vorkehrungen haben sich erfahrungsgemäß als ausreichend erwiesen.



Rechtliche Risiken

Die Jost AG ist nicht in Gerichtsverfahren verwickelt, die nach heutigen Einschätzungen einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick/Prognose

Das von der Jost AG seit Jahren mit großem Erfolg praktizierte Geschäftsmodell, als spezialisiertes Unternehmen die Vermittlung von Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzleien in Deutschland und Österreich erfolgreich zu gestalten, ist weiterhin geprägt von großer Prosperität und optimistischen Zukunftserwartungen.

Vorstand und Aufsichtsrat gehen weiterhin davon aus, dass es der Jost AG gelingt, weitere Marktanteile zu gewinnen. Dieser berechtigte Optimismus wird zusätzlich durch die erfolgreiche und weiter expandierende Arbeit der Jost AG Personalvermittlung unterstützt. Seit Anfang dieses Jahres hat die AG die Vermittlung von kleineren und mittleren Unternehmen in ihr Portefeuille aufgenommen (Jost – Ihr Unternehmensvermittler).

Der Vorstand geht davon aus, aufbauend auf einer sehr guten Auftragslage, dass der Umsatz erneut gesteigert werden kann. Dies dürfte sich erneut positiv auf das Betriebsergebnis niederschlagen.

Bei weiterer erwarteter, erfolgreicher Geschäftsentwicklung, ist mit der Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2017 zu rechnen.

Aktie

Die Jost AG verfügt über ein Grundkapital von 526 TEUR, das entspricht 439 Tausend Stück Inhaber Aktien. Der Bilanzausweis beträgt jedoch nur 512.296,80 Euro, da die Jost AG zum Bilanzstichtag 12.086 eigene Aktien oder rund 2,75% des Grundkapitals hält.

Die Aktie wird nach wie vor im Freiverkehr an den Börsen in München, Stuttgart und Berlin gehandelt. Die Jost AG verfügt traditionell über eine starke Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Die Familie Jost ist mit einem Anteil von über 50% am Grundkapital größter Aktionär der Gesellschaft.

Dividende je Aktie

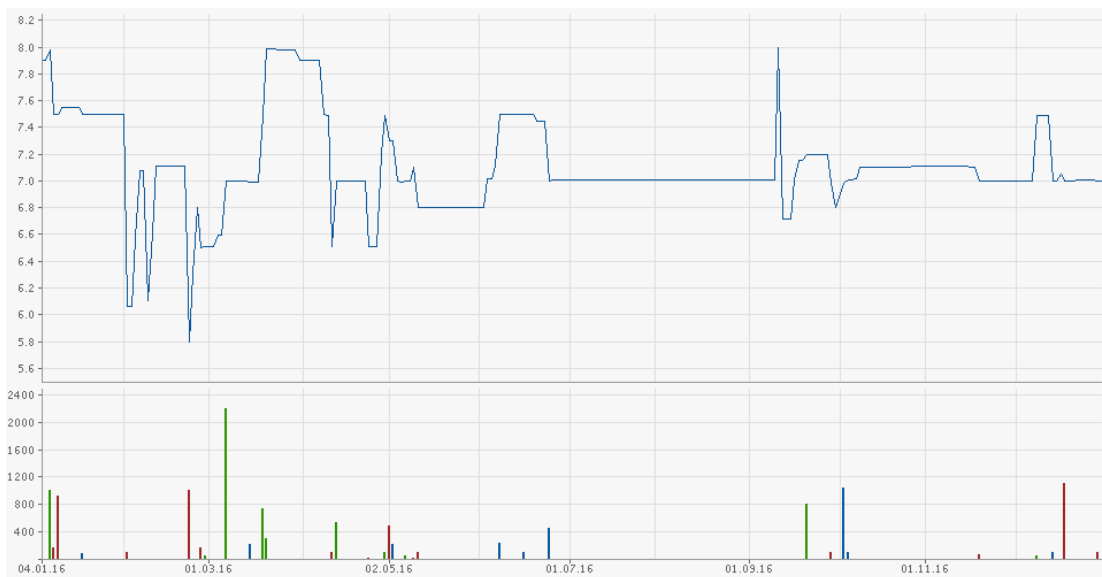
Keine Dividende

Zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals und der Investitionen, insbesondere zum Aufbau der Infrastruktur, der künftigen Vermittlung von kleinen und mittleren Unternehmen, haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beschlossen, der Hauptversammlung am 28. April 2017 keine Dividende für das Geschäftsjahr 2016 vorzuschlagen.

Der Aktienkurs der Jost AG stand am 04.01.2016 bei 7,90 Euro und schloss am 30.12.2016 bei 7,00 Euro. Im Jahr 2016 erreichte die Aktie ihren Tiefstkurs mit 5,80 Euro am 23.02.2016, den Höchstkurs am 12.09.2016 mit 8,00 Euro (Börse München).

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,31 Euro (Vorjahr 0,18 Euro).

Jahresverlauf Aktie Jost AG 2016; WKN 621640 (München)



Investor Relations

Hohe Transparenz, eine ausführliche Berichterstattung und der fortlaufende Dialog des Unternehmens mit der interessierten Öffentlichkeit genießen bei der Jost AG höchste Priorität. So publiziert das Unternehmen Geschäfts- und Halbjahresberichte und informiert durch regelmäßige Meldungen auf der Homepage über aktuelle Entwicklungen. Die Vorschriften der Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) vom 03.07.2016 werden sorgfältig beachtet.



Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Jost AG gehörten an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel
Vorsitzender - Rechtsanwalt
- Herr Erhardt Göstl
Stv. Vorsitzender - Bankkaufmann
- Herr Rainer Teufel
Steuerberater

Vorstand

Dem Vorstand der Jost AG gehörten an:

- Herr Klaus Jost, Vorsitzender
- Herr Alexander Jost

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Unterzeichner als gesetzlicher Vertreter der Jost AG versichert, dass im vorstehenden Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein an den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 264 Abs. 2 Satzes 4 HGB beschrieben sind.

Lauf, im Februar 2017

Klaus Jost, Vorstandsvorsitzender

A K T I V A

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.919,00		14.596,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>6.140,00</u>	15.059,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6,00		805,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>18.994,00</u>	19.000,00	23.375,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314.748,36		420.998,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>184.505,08</u>	499.253,44	336.272,69
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 133.832,20 (Euro 457,20)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		393.246,70	20.672,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.135,70	2.805,48
Summe Aktiva		<u>938.694,84</u>	<u>819.525,06</u>

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	526.800,00		526.800,00
eigene Anteile	<u>-14.503,20</u>		<u>-4.605,60</u>
		512.296,80	522.194,40
II. Kapitalrücklage		0,00	21.905,04
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		52.680,00	52.680,00
IV. Bilanzgewinn		131.765,11	25.025,07
- davon Verlustvortrag Euro -3.675,12 (Euro -54.108,19)			
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	55.436,88		14.048,79
2. sonstige Rückstellungen	<u>109.568,00</u>	165.004,88	86.206,03
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		45,68
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 45,68)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.122,36		26.398,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 10.122,36 (Euro 26.398,76)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>66.825,69</u>	76.948,05	71.021,29
- davon aus Steuern Euro 66.325,69 (Euro 70.983,29)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahrt Euro 66.825,69 (Euro 71.021,29)			
Summe Passiva		<u>938.694,84</u>	<u>819.525,06</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>1.360.280,08</u>	<u>1.086.408,77</u>
2. Gesamtleistung		1.360.280,08	1.086.408,77
3. sonstige betriebliche Erträge		38.029,74	118.880,17
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		57.272,13	26.759,93
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		657.072,27	488.750,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		79.996,43	70.354,61
		<u>737.068,70</u>	<u>559.105,13</u>
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		22.160,75	22.076,62
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		6.198,11	76.738,41
		<u>28.358,86</u>	<u>98.815,03</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		401.237,50	391.839,25
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.375,00	573,27
9. Zinsen und ähnliche Erträge		2,31	9.364,57
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>41.388,09</u>	<u>39.638,04</u>
11. Ergebnis nach Steuern		136.357,23	80.340,26
12. sonstige Steuern		917,00	1.207,00
13. Jahresüberschuss		135.440,23	79.133,26
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		3.675,12	54.108,19
15. Bilanzgewinn		131.765,11	25.025,07



Allgemeine Angaben

Die Firma Jost AG mit Sitz in Lauf ist beim Amtsgericht Nürnberg unter HR B Nr. 13174 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Jost AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf Grund der Anwendung der Schwellenwerte nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden auch die Vorjahreswerte angepasst, ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit nicht möglich.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfasst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwert bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit Ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

Anlagevermögen

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens gibt der Anlagenspiegel wieder.

	Anschaf- fungs-, Herstellun- gs-Kosten 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2016	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	74.429,34	0,00	490,00	0,00	65.020,34	5.527,00	0,00	8.919,00	14.596,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	6.140,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.140,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	74.429,34	6.140,00	490,00	0,00	65.020	5.527,00	0,00	15.059,00	14.596,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.463,92	0,00	0,00	0,00	49.457,92	799,00	0,00	6,00	805,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	118.329,05	11.596,75	17.779,46	0,00	93.152,34	15.834,75	0,00	18.994,00	23.375,00
Summe Sachanlagen	167.792,97	11.596,75	17.779,46	0,00	142.610,26	16.633,75	0,00	19.000,00	24.180,00
Summe Anlagevermögen	242.222,31	17.736,75	18.269,46	0,00	207.630,60	22.160,75	0,00	34.059,00	38.776,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Forderungen:

Art der Forderung zum 31.12.2016	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit von	
	TEUR	kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
Aus Lieferungen und Leistungen	314,7	314,7	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	184,5	50,6	133,9
Summe	499,2	365,3	133,9

PASSIVA

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt Euro 526.800,00. Für 12.086 erworbene eigene Anteile wurde ein Betrag in Höhe des Nennwertes mit 14.503,20 Euro vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Rücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde bereits in den Vorjahren auf die gesetzlich vorgesehene Größe erhöht. Im GJ 2016 erfolgten keine Änderungen. Erworbene eigene Anteile sind offen vom gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Betrag von Euro -14.503,20 ergibt sich aus 12.086 Anteilen zu je 1,20 Euro. Die verbleibende Differenz zum Kaufpreis (Euro 50.605,23) wurde mit der freien Kapitalrücklage (Euro 21.905,04) und dem Gewinnvortrag (Euro 28.700,19) verrechnet.



Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe von Euro 109.568,00 gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus folgendem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2016	Gesamtbetrag TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
Aus Lieferungen und Leistungen	10,1	10,1	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	66,8	66,8	0,0	0,0
Summe	76,9	76,9	0,0	0,0

Sonstige Pflichtangabe

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2016 waren im Durchschnitt 10 Mitarbeiter beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstige finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen.

Avalbürgschaften

Es bestehen keine Avalbürgschaften.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Herr Klaus Jost ausgeübter Beruf: Dipl.-Betriebswirt (FH)
- Herr Alexander Jost ausgeübter Beruf: Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Herr Dr. Rudolf Sörgel ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
- Herr Erhardt Göstl ausgeübter Beruf: Bankkaufmann
- Herr Rainer Teufel ausgeübter Beruf: Steuerberater